



Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

Sitzung	Jugendhilfeausschuss
Ort:	Videokonferenz
Datum	11.01.2022
Beginn	15:00 Uhr
Ende	17:30 Uhr

I Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Kircheis, Ausschussvorsitzende, eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Kircheis stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung fristgerecht zugegangen ist. Es sind sieben stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der Jugendhilfeausschuss ist beschlussfähig.

Frau Kircheis	Fraktion SPD
Herr Schulz	Fraktion CDU
Herr Sicker	Fraktion UC/FDP
Frau Berg	Frauenzentrum Cottbus
Frau Robel (ab 15:10 Uhr)	Regionales Diakonisches Werk
Herr Lachmund	Humanistisches Jugendwerk e. V.
Herr Boddeutsch	Stadtsporbund Cottbus

Vertreter der Verwaltung:

Frau Dieckmann	GBL für Jugend, Kultur und Soziales
Herr Schneider	Jugendamtsleiter
Herr Dr. Niggemann	GBL Finanz- und Verwaltungsmanagement
Frau Dr. Kaygusuz-Schurmann	FBL Bildung und Integration
Herr Noack	SBL Verwaltung/ Finanzen
Frau Mattner	Ltr. Stadt- und Regionalbibliothek
Frau Schrader	Ltr. Volkshochschule Cottbus

3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Der Niederschrift vom 02.11.2021 wird einstimmig zugestimmt.

4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Keine

6. Berichte und Informationen

6.1 Bericht aus dem UA Kindertagesbetreuung

Zurzeit sind Herr Loehr und Frau Robel noch nicht eingeloggt.

6.2 Information zu Volkshochschule und Bibliothek

Frau Dr. Kaygusuz-Schurmann stellt kurz den FB 15 vor, benennt die Herausforderungen und übergibt das Wort an Frau Mattner.

Frau Mattner spricht an Hand einer Präsentation über die Leitlinien.

Sie stellt die Besucherzahlen, die Anzahl der Veranstaltungen und die aktiven Nutzerzahlen (hier jeweils für den Monat Oktober) der Jahre 2016 bis 2020 vor, spricht über Entleihungen, die Entwicklung des Personals in den Jahre 2010 bis 2021 und über die Zukunft und Visionen der Stadt- und Regionalbibliothek.

Frau Berg fragt nach, ob für die „Aktive Nutzer*innen“ eine Statistik für das ganze Jahr vorliegt. Weiterhin sollte sich der UA JHP dieses Thema auf die Tagesordnung setzen.

Frau Mattner wird die Statistik nachreichen.

Frau Schrader ergreift das Wort und spricht über die Strategie des Brandenburgischen Volkshochschulverbandes bis 2030. Sie benennt den Unterschied zwischen der Grundversorgung und der Grundbildung, belegt dieses mit Zahlen für die Jahre 2018 bis 2020 und benennt die Zukunft/Visionen der Volkshochschule.

Fragen werden beantwortet und weitere Informationen entnehmen sie bitte der Präsentation die dem Protokoll beigelegt wird.

6.3 Bericht aus dem Jugendamt

Herr Schneider gibt folgendes bekannt:

Für das Interessenbekundungsverfahren Eltern-Kind-Zentrum „Elkize“ in Schmellwitz sind sechs Konzepte von sechs Trägern eingegangen. Es wird eine paritätisch besetzte Jury eingerichtet und diese zeitnah geladen.

Corona: Heute sind in sechs Kitas 43 Kinder positiv getestet worden. Das Land hat für nächste Woche Änderungen angekündigt. Die Videokonferenz mit dem MBJS wurde kurzfristig verschoben.

Für Januar 2022 hat die Stadt Cottbus/Chósebus Tests für die Kindertageseinrichtung verteilt. Für Februar und März sind Test bestellt, die Finanzierung durch das Land muss geklärt werden.

6.4 Berichts/Fragen der beratenden Mitglieder

Keine

7. Vorlagen der Verwaltung

7.1 StVV I-001/22
Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2022-2025 im Rahmen des Haushaltsplanes 2022

7.2 StVV I-002/22
Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chósebus für das Haushaltsjahr 2022

7.3 STVV III-01/22
Jugendförderplan 2022

Herr Dr. Niggemann begründet die verspätete Einbringung des Haushalt 2022 damit, dass wesentliche Erträge und Aufwendungen lange Zeit nicht belastbar bestimmt waren, wie:

- finanzielle Unsicherheiten aufgrund der Corona-Pandemie
- detaillierte Steuerschätzungen wurden abgewartet und sind nun Bestandteil des Entwurfes
- erneute Zusagen zum Rettungsschirm ÖPNV
- Abstimmung mit dem Zweckverband DIKOM zum Wartungsvertrag IT-Schulen

Er geht dann im Einzelnen auf den Ergebnishaushalt, den Investitionshaushalt und das Haushaltssicherungskonzept ein.

Aus der Diskussion heraus kommen folgende Hinweise:

- die Beratung zum Haushalt muss mindestens vor der politischen Sommerpause in den Ausschüssen beginnen
- die Aufstellung der notwendigen Kitainvestitionen müssen in die Liste „nicht finanzierter Projekte“ aufgenommen werden

Herr Noack stellt den Haushaltsplan 2022 für den Fachbereich 51 – Jugendamt vor.

Er stellt den Vergleich HH-Plan 2021 zu 2022 in Erträgen, Aufwendungen und Saldo vor.

Benennt im Einzelnen die Erträge und Aufwendungen der Bereiche Kita, Jufö, HzE und Sonstiges sowie die Transferaufwendungen für die Bereiche.

Der Jugendförderplan 2022 muss mit dem Haushalt der Stadt beschlossen werden. Herr Schneider benennt die Eckdaten. Die Vergabe der Transferleistungen an die freien Träger für die Förderung der Bereiche der Jugendarbeit/- sozialarbeit und Familienförderung wurden vom JHA im Oktober beschlossen.

Fragen wurden beantwortet. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Der JHA stimmt über die Vorlage StVV I-001/22 ab:

Abstimmung: 6-0-1

Der JHA stimmt über die Vorlage StVV I-002/22 ab:

Abstimmung: 7-0-0

Der JHA stimmt über die Vorlage StVV III-001/22 ab:

Abstimmung: 7-0-0

7.4 JHA-006/21

Empfehlung zum Einvernehmen zu den Elternbeiträgen

Herr Schneider stellt die Vorlage vor. Sie wurde im UA KITA eingehend beraten, die Stellungnahmen der AG'78 und des Elternbeirates lagen zur Beratung vor. Frau Robel bemängelt, dass nicht allen Mitgliedern des JHA die Stellungnahme der AG'78 vorlag und sie wünscht die Verschiebung der Abstimmung in die nächste Sitzung.

Der JHA stimmt über die Verschiebung der Vorlage in die nächste Sitzung ab:

Abstimmung: 7-0-0

8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

8.1 AT-42/21

Konzept für zentrale Horte

Herr Sicker

Inhalt des Antrages ist, dass für jede Grundschule in örtlicher Nähe Hortplätze vorhanden sein müssen.

Herr Schneider

Zielsetzung ist richtig. Nach grober Schätzung würde die Umsetzung der Stadt Cottbus/Chósebus ca. 27 Mio. € kosten. Das Thema muss bei der Schulentwicklungsplanung und bei der Kita-Entwicklungskonzeption mit beraten werden. Frau Robel gibt den Hinweis, dass die Mitglieder der AG'78 Kindertagesbetreuung bei der Beratung des Antrages beteiligt werden sollten.

9. Sonstiges

Herr Sicker fragt nach, warum die StVV V-001/22 nicht im JHA behandelt wird.

Hierbei handelt es sich um eine Vorlage des Eigenbetriebes kommunaler Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Cottbus. Verantwortlich ist der Geschäftsbereich V, hier der Fachbereich Beteiligungsverwaltung, die Vorlage wird im dafür zuständigen Fachausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel beraten.

gez. Kerstin Kircheis
Vorsitzende des JHA

gez. P. Scheffel
Protokollantin